

## SAP Customer Success Story Automotive



Seit im Juli 2002 die EU-Altfahrzeug-Richtlinie in Kraft getreten ist, sind die Ansprüche der Hersteller an die Produkt- und Prozessqualität ihrer Zulieferer weiter gewachsen. Ein Grund mehr für den Automobilzulieferer **Hella KG Hueck & Co.**, Lipstadt, das Gefahrstoffmanagement auf Basis von SAP® Environment, Health & Safety (SAP® EH&S) zu optimieren und die Insellösungen im Hause abzuschaffen. Verknüpft mit verschiedenen Standardkatalogen, lassen sich über die Lösung Gefahrstoffe zeitsparend und gesetzeskonform dokumentieren. Alle Mitarbeiter können auf eine integrierte Datenbank zugreifen.



## HELLA KG HUECK & CO.

### MIT mySAP® PLM KOMMT HELLA DEN GESETZLICHEN FORDERUNGEN NACH LÜCKENLOSER INFORMATION ÜBER GEFAHRSTOFFE NACH

Die Hella KG Hueck & Co. ist als Hersteller innovativer Produkte und Systeme der Lichttechnik sowie Elektronik ein weltweit anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit einem aktuellen Umsatz von knapp drei Milliarden Euro zählt der Hella-Konzern zu den 100 größten deutschen Industrieunternehmen und beschäftigt weltweit 22.500 Menschen an 58 Standorten in 18 Ländern. Aktuelle Innovation: das Kurvenlicht. Dort sowie im Bereich Xenon-Lichttechnik und -Elektronik ist Hella mit einem Anteil von über 60 Prozent Markt- und Technologieführer. Um auch im Bereich Umweltschutz eine führende Rolle einzunehmen, optimiert das Unternehmen seine Bereiche Umwelt- und Arbeitsschutz.

### VIELZAHL VON REGELUNGEN IN EIN SYSTEM INTEGRIERT

Deshalb wurden bei dem Zulieferer eine Reihe von internen Umweltregelungen aufgestellt. Zudem muss der Konzern eine Vielzahl von gesetzlichen Auflagen beachten. Der Altfahrzeugverordnung entsprechend gilt das Verbot von Schwermetallen. All diese Regelungen fließen unter anderem in Betriebsanweisungen ein, stellen aber auch besondere Anforderungen an die Dokumentation von Gefahrstoffen in der EDV dar. Doch fehlte bislang eine zentrale Lösung, um unterschiedliche Informationen zusammenzuführen.

Im Jahr 2001 entschied sich Hella, konzernweit SAP als Standardsoftware einzusetzen, verwaltete Gefahrstoffe aber in der ersten Phase noch auf einer isolierten Datenbank.

**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T 08 00/5 34 34 24 \*  
F 08 00/5 34 34 20 \*

\* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 \*\*

F +49/18 05/34 34 20 \*\*

\*\* gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

[www.sap.de/automotive](http://www.sap.de/automotive)

## REIBUNGSLOSE EINFÜHRUNG MIT INTERNATIONAL FÜHRENDEM BERATUNGSUNTERNEHMEN

Eine personenunabhängige, integrierte IT-Lösung war gefordert. Im Dezember 2001 unterzog Hella deshalb SAP EH&S einer gründlichen Analyse. Unterstützt wurde das Unternehmen dabei von der TechniData AG mit Sitz in Markdorf am Bodensee, dem international führenden Beratungsunternehmen für Environment, Health & Safety-Lösungen. Als Entwicklungspartner der SAP konnte der Spezialist für Softwarelösungen und

**„Über 90 Prozent der Beschreibungen – beispielsweise für Betriebsanweisungen – bestehen aus standardisierten Formulierungen. Hella gewinnt diese direkt aus dem Chemical Exchange Directory (CED)-Katalog, der in SAP EH&S in fünf verschiedenen Sprachen hinterlegt ist.“**

Herbert Kurz, Leiter Zentrales Umweltmanagement (ZUM) bei Hella

Dienstleistungen im Bereich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement die Hella KG in einem Soll-Ist-Vergleich schnell von der Lösung überzeugen. Mit Unterstützung von elf Mitarbeitern und zwei externen Beratern konnte die Software nach nur 6 Monaten Projektlaufzeit produktiv gesetzt werden.

## DATEN ÜBER SAP EH&S INTERN UND EXTERN ZUGÄNGLICH

Mit SAP EH&S werden Gefahrstoffe eingestuft und bewertet sowie stoff- und arbeitsbereichsbezogene Betriebsanweisungen erstellt. „Früher gab es auch noch reine Papierablagen. Medienbrüche fallen nun dank des in unsere SAP-Landschaft integrierten Systems weg“, betonte ein Mitarbeiter für Arbeitssicherheit. Mit der Einführung einer zentralen Gefahrstoffdatenbank kommt Hella der gesetzlichen Forderung nach einem zentralen Gefahrstoffverzeichnis umfassend nach. Ob Einkauf, Ferti-

## AUF EINEN BLICK

**SAP EH&S bei Hella: lückenlose Informationen über Gefahrstoffe für alle Abteilungen**

**Zeitersparnis durch Verknüpfung mit verschiedenen Katalogen**

**Mit Gefahrstoff-Grunddatenbank gesetzlichen Anforderungen entsprechen**

gung, Entwicklung, Vertrieb, Gesundheits-, Arbeits- oder Umweltschutz: Alle Mitarbeiter, die mit Gefahrstoffen umgehen, können auf die Daten zugreifen.

## ÜBER SAP EH&S ZUGRIFF AUF STANDARDKATALOGE

Während bislang Betriebsanweisungen individuell erstellt werden mussten, sorgen heute Standardisierungen für einen enormen Zeitgewinn. Das Zentrale Umweltmanagement bei Hella: „Wir beschreiben Gefahrenstoffe mit Standardtextbausteinen, so genannten Phrasen. Um Inhaltsstoffe zu benennen, übernehmen wir standardisierte Chemical Abstract Services (CAS)-Nummern und UN-Listenstoffe. „Zusätzlich lassen sich Hella-spezifische Textbausteine sowie Bildelemente in die Umwelt- und Arbeitsschutzlösung einpflegen. Bislang existierte zu jedem Material ein Stoffdatenstamm. Mit SAP EH&S baut Hella diese komplette Redundanz ab. Wird dasselbe Material in einer Tube, einer Dose oder einem Fass aufbewahrt, ist dieses heute nur noch mit einem Stoffstamm verknüpft und nicht mehr wie bisher mit drei unterschiedlichen. „Die Datenqualität ist dank mySAP™ PLM gewachsen“, so Herbert Kurz, Leiter Zentrales Umweltmanagement (ZUM) bei Hella. Rund 300 Anwender arbeiten derzeit mit der Lösung, von denen 15 Prozent das System aktiv pflegen. Auch in den Bereichen Abfallwirtschaft, Gefahrgut, Unfallabwicklung und medizinischer Service sowie Gefährdungsbeurteilung wird die Lösung demnächst eingesetzt. Die zentralen Stammdaten des in Lippstadt installierten Mastersystems sind künftig weltweit verfügbar. Mittelfristig verfolgt Hella das Ziel, den gesamten Lebenszyklus der Hella-Produkte mit mySAP PLM abzubilden.